

Zuhause am Fließtal

www.cdu-luebars.de

Zeitschrift der CDU Lübars-Waidmannslust

Winterzeit in Lübars & Waidmannslust

Im Heft:

**Kuchenrezept, Neues
von Initiativen, Termine**



Wasserbüffel im Fließtal zuhause
Landschaftspflege soll Hochwasser bekämpfen

Liebe Lübarser und Waidmannsluster!



Chefredakteurin Julia Schrod-Thiel

Da ist das Jahr 2014 fast schon wieder vorbei, Sie halten die 22. Ausgabe der „Zuhause am Fließtal“ in Ihren Händen und wir sind mitten in der Advents- und Weihnachtszeit angekommen. Diese Zeit ist für viele die schönste des Jahres. Eine Zeit für die Familie, gute Freunde und besinnliche Stunden. In diesen Tagen wird uns bewusst, dass Geld und Materielles die Liebsten nicht ersetzen können. Lesen Sie dazu unsere Weihnachtsgedanken und vom Besuch auf der Messe „Heldenmarkt“.

Sie finden in der aktuellen Ausgabe Informationen zu Veranstaltungen, die im Herbst stattgefunden haben und unser Terminkalender gibt Einblicke in die Konzerte und Gottesdienste die in den

nächsten Wochen anstehen. Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen den lebendigen Adventskalender in Lübars. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite X.

Das Jahr 2014 war für die CDU Lübars-Waidmannslust wieder voll spannender Momente und Erlebnisse: Unter Anderem konnten wir im Mai ca. 100 Einwohner zu einer Bürgerversammlung begrüßen, im Juni haben wir mit doppelt so vielen unser Hof- und Grillfest gefeiert und vor wenigen Tagen hatten wir eine rundum gelungene Veranstaltung zum Martinstag.

In diesem Jahr konnten wir die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Bürgerinitiativen vertiefen und wieder drei Ausgaben der *Zuhause am Fließtal* mit Ihrer Unterstützung herausbringen. Wir freuen uns immer wieder über Ihre Anregungen für unsere Zeitung. Aber wir freuen uns auch immer wieder über die Neumitglieder, die unsere Arbeit vor Ort mit ihren Ideen und Beiträgen unterstützen. Lesen Sie dazu auf Seite X.

Lesen Sie von den Wasserbüffeln, die bald im Fließtal heimisch werden sollen und von der Forderung die Mobilitätshilfendienste finanziell besser auszustatten.

Im Namen der *Zuhause am Fließtal*-Radaktion und der CDU Lübars-Waidmannslust wünsche ich Ihnen eine wundervolle Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2015.

*Ihre
Julia Schrod-Thiel*

Wahrzeichen fast gerettet

Nun können sie im nächsten Jahr endlich saniert werden. Es ist das Verdienst des Fördervereins der Königin-Luise-Kirche Waidmannslust und besonders seines Vorsitzenden Wolfgang Nieschalk, dass die zugesagte Anschubfinanzierung in Höhe von 80.000 Euro nahezu gesichert ist, der Kirchenkreis Reinickendorf der Kirchengemeinde Waidmannslust nun die erforderlichen Finanzmittel bereitstellen wird und die Sanierungsplanung in Angriff genommen werden kann.

Zwar fehlen „nur“ noch 10.000 Euro, aber der Vorstand ist zuversichtlich, dass es unter den Mitgliedern des Fördervereins, unter den engagierten Gemeindemitgliedern, verantwortungsvollen Waidmannsluster Bürgern, Geschäftsleuten und Besuchern der beliebten Benefizveranstaltungen weiterhin freigiebige Spender geben wird, denen der Erhalt ihrer Königin-Luise-Kirche eine Herzensangelegenheit ist.

Beim Benefizkonzert am 30. September, das von der Initiative Reinickendorf veranstaltet wurde, haben die Besucher rund 700 Euro gespendet und die Initiative selbst hat mit einer großzügigen Spende in Höhe von 1.000 Euro den Auftakt für die Spenden-Schlussrunde gegeben hat.

Für die Waidmannsluster ist die Königin-Luise-Kirche das Wahrzeichen ihres Ortsteils. Schon längere Zeit waren der Schmuckgiebel, das Kirchen- und das Turmdach der Königin-Luise-Kirche die Sorgenkinder der Gemeinde



Wir, der CDU Ortsverband Lübars-Waidmannslust, freuen uns, dass es gelungen ist, durch Privatinitiative diesen Betrag zusammenzubringen und bitten die *ZaF*-Leser das Vorhaben weiterhin zu unterstützen.

Hannelore Sollfrank

	Autoglas Proff Steinschlagreparaturen Neuverglasungen	Lübarser Straße 23 13435 Berlin - Wittenau info@glasbau-proff.de Fax: 030 / 403 55 28 www.carverglasung.de / www.glasbau-proff.de	
	Glasbau Proff 411 10 28 VERGLASUNGEN ALLER ART GEBÄUDEDIENSTE		

Wasserbüffel im Fließtal

Was sich zunächst wie ein vorgezogener Aprilscherz anhört, hat doch einen konkreten Hintergrund. Seit mehreren Jahren stehen die Wiesen im Fließtal immer häufiger unter Wasser



Landschaftspfleger für das Fließtal.

Eine Pflege des Fließtals durch das Bezirksamt und die im Fließtal ansässigen Landwirte wird dadurch schwerer oder sogar unmöglich, weil die zur Pflege benötigten landwirtschaftlichen Maschinen im weichen Untergrund einsinken. Das Gras der Wiesen wird durch die Vernässung zum Sauergras (Seggen) und ist als Futtermittel für Tiere nicht mehr geeignet. Über die Ursachen der Vernässung des Fließtals wird seit Jahren zwischen den Landwirten, dem Bezirksamt und der zuständigen Senatsverwaltung diskutiert. Bisher jedoch mit wenig Erfolg. Als Stichworte für die Ursachen seien hier erwähnt: die mangelhafte Beräumung des Flussbettes, die Versandung des Hermsdorfer Sees und das Aufstauen des Tegeler Fließes durch ein Wehr kurz vor der Einmündung in den Tegeler See.

Um einer Verwilderung der vernässten Fließtallandschaft entgegenzuwirken, plant das Bezirksamt Reinickendorf eine Beweidung durch Wasserbüffel. Diese Tiere sind große Pflanzenfresser und verschmähen auch die Seggen nicht. Sie haben breite Klauen, die das Einsinken der Tiere im weichen Untergrund verhindern. Obwohl diese Tiere als freundlich gegenüber dem Menschen gelten, ist aber für die Beweidung im Fließtal aus Sicherheitsgründen eine Umzäunung des Weidegebietes erforderlich. Das Bezirksamt hat deshalb bereits mit vorbereitenden Arbeiten begonnen. Im Frühjahr 2015 sollen die ersten fünf Wasserbüffel innerhalb des vom Wanderweg umgebenen Bereichs der Niedermoorwiesen nördlich und südlich der Egidybrücke ihre „Mäharbeiten“ beginnen.

Das Fließtal ist als Teil des europaweiten Schutzgebietsnetzwerks Natura 2000. Die Nutzung durch Reitpferde wird deshalb von den Naturschutzbehörden sehr kritisch gesehen. Umso erstaunlicher ist es vor diesem Hintergrund, wenn der Einsatz von Wasserbüffeln durch die Behörden positiv beurteilt wird. Hierzu vermerkt das Bezirksamt Reinickendorf: „Wasserbüffel waren bis zur letzten Eiszeit in Europa heimisch und werden seit einigen Jahren immer häufiger zur Beweidung hochwertiger Naturschutzflächen, wie zum Beispiel Nationalparks, genutzt.“

Wir können in den nächsten Jahren interessiert beobachten, wie intensiv die Landschaftspflege durch Wasserbüffel im Fließtal gelingt.

Hans-G. Lühmann

Lübarser Nusskuchen

Zutaten:

• 300 g Haselnüsse gemahlen • 300 g Zucker • 1 Päckchen Vanillezucker • 1 Päckchen Backpulver • 6 Eier • 1 Tasse Milch • Dekoration nach Wunsch: • Puderzucker • Guss • Sahne mit Eierlikör

Anleitung:

Alle Zutaten in eine Schüssel geben und mit dem Rührgerät gut verrühren. Der fertige Teig für den Lübarser Nusskuchen kann in eine Kastenform oder eine runde Backform gegeben werden. Bei 160 Grad Umluft wird der Kuchen im Ofen gebacken. Je nach Backform dauert es 40 (runde Form, ca. 28 cm) bis 60 Minuten (Kastenform, ca. 30 cm).

Dekorationsmöglichkeiten:

Den Teig in der Kastenform backen. Wenn der Kuchen kalt ist mit einem Päckchen Puderzuckerguss übergießen oder wer keinen Guss mag nur mit Puderzucker bestäuben. Oder den Teig in einer Rundform backen und abkühlen lassen. Ein Liter Sahne mit Zucker und fünf Päckchen Sahnesteif schlagen und auf den Kuchen mit Hilfe eines Tortenrings verteilen. Den



Auch als Hochzeitstorte sicherlich ein Gaumenschmaus.

Rand mit Sahnetüpfelchen verzieren, damit der Eierlikör in der Mitte des Kuchens bleibt. Man kann den Nusskuchen auch teilen und mit Sahne befüllen. Besonders schmackhaft sind die Torten, wenn man sie ein bis zwei Tage vor dem Verzehr zubereitet. Den Kastenkuchen kann man ca. eine Woche vor Gebrauch zubereiten und kühl lagern.

Ute Kühne-Sironski

IN EIGENER SACHE

Wir freuen uns, dass unsere stellvertretende Ortsvorsitzende Ute Kühne-Sironski neues Mitglied im Vorstand der CDU-Fraktion Reinickendorf ist. Nach der einstimmigen Wahl zur Beisitzerin am 24. November 2014 beglückwünschte sie der Fraktionsvorsitzende Stephan Schmidt. Wir wünschen eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!



Friedensbrot eint Europäer in Berlin

Am 1. Oktober 2014 fand anlässlich des 25. Jahrestages des Mauerfalls eine außergewöhnliche Veranstaltung statt

An der Kapelle der Versöhnungskirche im ehemaligen Mauerstreifen an der Bernauer Straße hat die Initiative FriedensBrot einen ökumenischen Erntedankgottesdienst gefeiert. Jubiläum nahm man bereits 2012 zum Anlass, je zehn Kilogramm Saatgut vom Roggenfeld im Grenzstreifen in die zehn mittel- und

südosteuropäischen Länder zu versenden, die nach 1989 der EU beigetreten sind. Die gewonnene Roggenernte aus den teilnehmenden Ländern wurde vermahlen, von einem Berliner Bäcker zum europäischen FriedensBrot verbacken und nach der Festveranstaltung verkostet.

Für den landwirtschaftlichen, gärtnerischen Erntedankschmuck sorgten die Berliner Landfrauen.

Im Beisein des Schirmherrn, Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt, wurde die Initiative FriedensBrot gewürdigt.

Aus der Initiative „FriedensBrot“ soll sich eine dauerhafte Gesprächs- und Begegnungsplattform „Europäisches FriedensBrot“ entwickeln. Diese Absicht haben die Vertreter von zwölf europäischen Ländern, die von der Teilung Europas vor 1989 unmittelbar betroffen waren und heute der Europäischen Union angehören, in einer gemeinsamen Erklärung bekundet.

Kornelia Qualitz-Domaradzki



Das europäische Friedensbrot mit Mehl aus zwölf Ländern.

Ganz schön viel Gans

Rund 80 Gäste folgten der Einladung des Ortverbandes. Um 17 Uhr trafen sich bereits einige der Gäste sowie viele Familien mit Kindern vor der Dorfkirche, um der Geschichte des heiligen Sankt Martins zu lauschen. Singend und mit leuchtenden Laternen zogen sie zum Martinsfeuer wo Glühwein und Kakao ausgeschenkt wurden.

Um 19 Uhr wurden in den Räumlichkeiten der Reithalle die anwesenden Neumitglieder begrüßt und mehreren Mitgliedern für ihr langjähriges Engagement für den Ortsverband durch die Ortsvorsitzende Julia Schrod-Thiel gedankt. Danach servierten die Landfrauen leckere Gänsekeule und -brust mit Grün- sowie Rotkohl garniert mit Klößen und Kartoffeln. Die Portionen waren ordentlich und mundeten allen. Bis spät in den Abend unterhielten sich die Gäste. Auch im nächsten Jahr ist wieder ein Gänseessen geplant.

Hans-G. Lühmann



Viele Kinder beleuchteten mit ihren Laternen den Weg. Im Hintergrund ist das Martinsfeuer.

Am 11. November lud die CDU Lübars-Waidmannslust zum dritten Martinsgessen in die Fließtal-Reithalle ein



Mieten Sie den gemütlichen, rustikalen Raum für Ihr Fest (bis 60 Personen) in ländlicher Atmosphäre in Berlin-Lübars.



Feste Feiern in der Fließtal-Reithalle
 402 55 25
 Zabel-Krüger-Damm 229 · 13469 Berlin · Email: quado@arcor.de

IMPRESSUM

Zuhause am Fließtal

Zeitschrift der CDU Lübars-Waidmannslust seit 2007 • Ausgabe 21
 6.000 Exemplare

Herausgeber:
 CDU Lübars-Waidmannslust,
 Oraniendamm 10-6 (D), 13469
 Berlin, www.cdu-luebars.de

Chefredakteurin:
 Julia Schrod-Thiel (V.i.S.d.P.),
 redaktion@cdu-luebars.de

Redaktion:
 Ute Kühne-Sironski,
 Hans-Günther Lühmann,
 Ursula Lühmann, Hammelore
 Sollfrank, Julia Schrod-Thiel,
 Hubert Vogt, Olaf Leuschner,
 Steven Raddatz

Anzeigenleiter:
 Olaf Leuschner,
 anzeigen@cdu-luebars.de
Layout: Johannes Eydinger
Verlag & Druck:
 Akolut UG, Edelhofdamm 52,
 13465 Berlin, www.akolut.de

Heldenhafter Konsum

Passend zur nahenden Advents- und Weihnachtszeit fand Mitte November im Postbahnhof zum fünften Mal die Messe „Heldenmarkt“ statt



Hauptthema war der nachhaltige und sinnvolle Konsum von Lebensmitteln, Accessoires und Kleidung. Viele regionale Anbieter präsentierten ihre neusten Ideen und Waren. Vom veganen Schuh, der selbst herzustellenden Schokolade im Starter-Paket bis zum biologisch abbaubaren und kompostierbaren Teller aus Palmblättern war alles dabei. Selbst Toiletten, die auf Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit setzen kamen zum Einsatz.

Beobachten konnte man die Zunahme der Anbieter von Upcycling-Produkten. Beim Upcycling wird das alte Material direkt umgearbeitet. Ein Unternehmen aus Bayern präsentierte Taschen aller Art aus ausge-

dienten Schwimmwesten, auf die in den Sicherheitseinweisungen vor Beginn eines Fluges hingewiesen werden. Auf Rückfrage verriet ein Mitarbeiter, dass alleine die größte deutsche Fluggesellschaft ca. 50.000 dieser Westen jährlich aussortiert.

Unbedingt vormerken: Im nächsten Jahr findet der Heldenmarkt am 14./15. November statt.

Julia Schrod-Thiel

Konsumrausch unter dem Weihnachtsbaum. Meist ist weniger doch mehr.



Klingender Adventskalender

In Lübars versuchen wir seit einigen Jahren, diesem Treiben etwas entgegen zu setzen. Wir haben diesen Brauch zwar nicht erfunden, aber gerne übernommen: Ein klingender, ein lebendiger Adventskalender führt uns durch die Dezembertage hin zum Heiligen Abend. An jedem Tag um 18 Uhr öffnet ein Lübarser, eine Lübarserin ein Fenster oder die Tür des Hauses, um etwa eine halbe Stunde lang dem Trubel Einhalt zu gebieten. Wir hören dann eine Geschichte, ein Gedicht, singen gemeinsam die alten Lieder. Wir treffen Menschen, die wir das ganze Jahr nicht gesprochen haben, lernen Nachbarn näher kennen, die uns bislang nur auf dem Weg zur Arbeit begegnet sind. Bei einem Glas Tee oder Glühwein, bei Keksen oder Schmalzbrotten, die die Gastgeber bereithalten, finden wir Zeit zum Verweilen, zum Zuhören und zum Plaudern. Und wir können uns auf die Ankunft Jesu Christi am 24. des Monats vorbereiten.

Adventszeit heißt ja nichts anderes als Zeit der Vorbereitung. Lassen Sie sich einladen, im Dezember durch die winterlichen Straßen in Lübars zu ziehen, die beleuchteten Häuser und Gärten anzuschauen, etwas Zeit miteinander zu verbringen. Helfen Sie mit, den Lübarser Adventskalender lebendig zu machen und zum Klingeln zu bringen. An den Sonntagen öffnet die Dorfkirche jeweils um 10 Uhr ihre

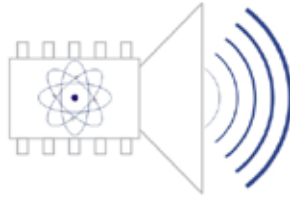
Alle Jahre wieder in der Vorweihnachtszeit häufen sich die Termine: Weihnachtsfeiern mit Freunden und Bekannten, in den Betrieben und Büros. Weihnachtsurlaube bei der Familie und immer wieder Weihnachtseinkäufe. Autoschlängen auf den Straßen und in den Parkhäusern, Menschenschlangen an den Kassen. Wie ist es bei all dieser Hektik überhaupt möglich, sich auf das Weihnachtsfest vorzubereiten? Das fragen sich viele Menschen Jahr für Jahr aufs Neue

Tür zum Gottesdienst, von Montag bis Samstag sind es die Gemeindeglieder, die Sie allabendlich willkommen heißen. Die Liste der



Gastgeber finden Sie im Gemeindeblatt der Ev. Kirchengemeinde.

Hannelore Rathgeber



Planung
Beratung
Einpegelung
Emissionsmessungen
Immissionsmessungen
Schallgutachten

Lärmprobleme mit Ihrer Musikanlage?
Nachbarn beschweren sich?
Behördliche Auflagen?
Wir unterstützen Sie!

D-13403 Berlin
Großkopffstraße 6-7

Tel: 030 / 40 99 99-20
Fax: 030 / 40 99 99-22



Reit- und Zuchtbetrieb
Qualitz
Christian & Bianka



Alt-Lübars 21
13469 Berlin
Tel: 0172 - 402 78 50/51
Fax: 030 - 402 78 35

Weesower Dorfstr. 5
16356 Werneuchen
Fax: 033398 - 7117
info-reiten@qualitz-reiterhof.de

UNSER ANGEBOT FÜR SIE:

- Innen- und Außenboxen
- Longierviereck 20x20 m
- Weidebenutzung
- große und kleine Paddocks
- individuelle Betreuung
- optimale Verkehrsanbindung

- Reithalle 20x40 m, Blick ins Fließ
- Außenreitplatz 20x60 m, Springplatz
- überdachte Führenanlage
- Reiterstube mit Blick in die Reithalle
- Solarium, Innen- und Außenwaschplatz
- Ausbildungsstall für Landwirte und Pferdewirte
- Offenstall und Fohlenaufzucht in Weesow

Steuern sparen, lieber Beiträge zahlen

Die Post des Finanzamts gehört in den meisten Fällen wohl eher in die zweite Kategorie.

Welch vorteilhafter Aspekt wäre es doch, wenn die Post des Finanzamts nicht so unerträglich wie im Vorjahr wäre und gleichzeitig noch eigene politische und gesellschaftliche Interessen mit dieser Absicht verknüpft werden könnten?

Auf welche Weise? Sicherlich haben Sie schon davon gehört, dass Mitgliedsbeiträge an politische Parteien von der Steuer „abgesetzt“ werden können.

Doch was bedeutet das genau: Sie zahlen Ihren Mitgliedsbeitrag – im besten Fall – an die CDU. Und im Gegenzug dafür verringert sich die Steuerlast im Steuerbescheid, der Ihnen von Ihrem Finanzamt mit der so leidigen Post übersendet wird. Sehr abstrakt zugegeben. Haben Sie eine Vorstellung um wie viel Prozent des ge-

Es gibt Post – auch heutzutage noch! – über die man sich freut, aber auch Post über die man sich nicht so freut

zahlten Beitrages Ihre Steuerlast geringer wird? 50 Prozent! Über solch einen Rabatt freut sich wohl jeder im Schlussverkauf. Das bedeutet, wenn sie einen monatlichen Beitrag von 10 Euro bezahlen, wären das 120 Euro im Jahr. Im Gegenzug – vorausgesetzt Sie zahlen Steuern – wird Ihre Steuerschuld um 60 Euro verringert. Im Endeffekt haben Sie also nur 60 Euro bezahlt und haben gleichzeitig die Partei unterstützt, denen Sie Ihre Interessenvertretung zutrauen.

Die CDU Lübars-Waidmannslust freut sich über jeden Mitstreiter in den eigenen Reihen – daher noch heute: Farbe bekennen und Mitglied werden.

Steven Raddatz

Finanziell attraktiv: Parteimitgliedsbeiträge können steuerlich geltend gemacht werden.



Energiequellen, -versorgung und -verbrauch im Überblick

Energieversorgung und -verbrauch ist die Nutzung von verschiedenen Energien in für Menschen gut verwendbaren Formen. Die am häufigsten benutzten Energieformen sind Wärmeenergie und elektrische Energie. Die menschlichen Bedürfnisse richten sich die Bereiche Heizung, Nahrungszubereitung und den Betrieb von Einrichtungen und Maschinen zur Lebenserleichterung. Hierbei ist das Thema Fortbewegung und der Verbrauch zum Beispiel fossiler Energiequellen in Fahrzeugen bedeutsam

Die verschiedenen Energieträger erreichen über Leitungen die Verbraucher, wie typischerweise elektrische Energie, Erdgas, Fernwärme und Nahwärme oder sie sind weitgehend lagerfähig und beliebig transportfähig, wie Steinkohle und Braunkohlen, Heizöle, Industriegase, Kernbrennstoffe (Uran), Biomassen (Holz).

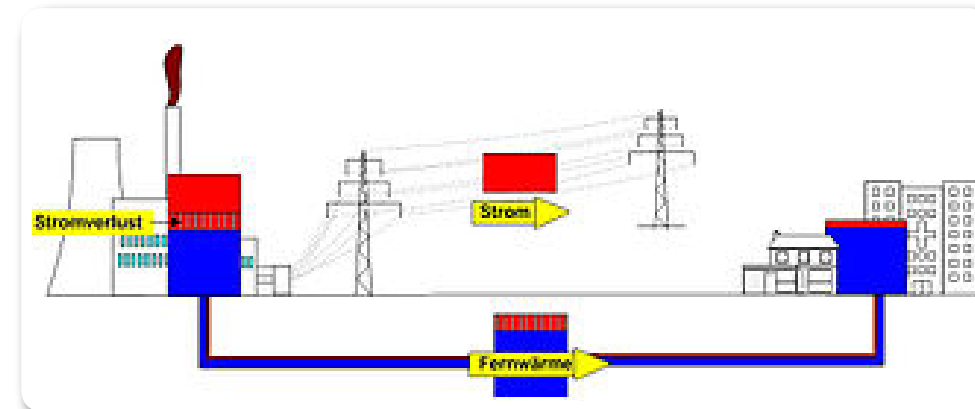
Der Energiebedarf ist sehr unterschiedlich: In den Industrieländern um ein vielfaches höher als in der Drit-ten Welt. In ersteren haben sich seit dem 19. Jahrhundert Unternehmen mit der Erzeugung und

Bereitstellung von Energie für den allgemeinen Verbrauch beschäftigt. Es steht die zentrale Erzeugung von elektrischer Energie sowie die Übertragung an die Verbraucher im Vordergrund. Weiterhin sind die Beschaffung, der Transport und die Verwandlung von Brennstoffmaterial zu Heizzwecken wichtige Wirtschaftszweige.

Ca. 40 Prozent des weltweiten Energiebedarfs wird durch elektrische Energie gedeckt. Spitzenreiter dieses Anteils sind mit rund 20 Prozent elektrische Antriebe. Danach ist die Beleuchtung mit 19 Prozent, die Klimatechnik mit 16 Prozent und die Informationstechnik mit 14 Prozent am elektrischen Energiebedarf beteiligt.

Fossile Energiequellen: Fossile Energieträger sind aus Biomasse entstandene Stoffe (Kohle, Erdgas, Erdöl und Methanhydrat), die nicht verrotten konnten und ihre chemische Energie erhielten. Ihnen ist gemeinsam, dass sie nur begrenzt vorhanden sind und ihre Verwendung mit mehr oder weniger hohen CO₂-Emissionen verbunden ist.

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK): Zunächst wird eine wirtschaftliche Erzeugung von Kraft (Strom) und Wärme (Heizung) dar-



Energiebilanz der Fernwärme (rot: Exergie, blau: Anergie)

gestellt. Wir benötigen immer beide Energieformen und nicht nur Strom, wie von Photovoltaik und Wind lediglich dargestellt. Bei beiden fehlt die Wärme.

Über die Sonne kann mit Hilfe von Kollektoren ein Anteil an Wärme erzeugt werden, jedoch auf Grund der Physik (zweiter Hauptsatz der Thermodynamik, zHdTd), leider nicht für alle Zwecke ausreichend. Zum Heizen kann Wärme mit nur einem geringen Exergieanteil bereitgestellt werden. Deshalb ist das Heizen mit elektrischem Strom über eine Widerstandsheizung „Energieverschwendung“. Überall dort, wo mechanische Energie oder Strom aus Wärme erzeugt wird und gleichzeitig Wärmebedarf existiert, ist die Nutzung der Abwärme zum Heizen sinnvoller als die getrennte Bereitstellung von Wärme. In einem Heizkraftwerk wird, wenn es mit Dampf betrieben wird, Dampf aus der Turbine entnommen, dessen Temperatur gerade noch ausreichend hoch ist, um die

Kondensationswärme über ein Fernwärmenetz zum Verbraucher zu leiten. Alternativ wird auch in Blockheizkraftwerken (BHKW) die Abwärme von stationären Verbrennungsmotoren genutzt. Auch die Wärmepumpe ist hier zu nennen. Sie wendet Arbeit auf, um Wärme zu erzeugen. Hierbei ist auch wieder der zHdTd zu beachten. Bei der Wärmepumpe wird die erforderliche Arbeit hauptsächlich als elektrische Arbeit zugeführt. Die Verluste, die hier bei der Energieumwandlung entstehen schlagen sich in der Wirtschaftlichkeit der Wärmepumpe nieder, die bei jeder Installation zu betrachten ist.

Exergie ist der Energieanteil, der nutzbar ist. Anergie ist der nicht nutzbare Energieanteil, der bei jeder Energieumwandlung als Verlust entsteht (zHdTd).

Dieser Hauptsatz wird bei jeder Diskussion über die Energiewende nicht betrachtet, davon in der nächsten Ausgabe mehr.

Jürgen Rosinsky

Zum Blumen-Eck

L.Freier

Oraniendamm/ Ecke Dianastraße

13469 Berlin (neben Viv Biomarkt)

030 / 4035560

Wir führen:

Schnittblumen, Topfpflanzen nur aus Berlin und Umland.

Wir fertigen:

Blumenschalen, Blumenkörbe, Blumengestecke, Trauersträuße und Kränze, Gartenarbeiten, Heckschnitt, Gestaltung und Bepflanzung von Friedhofstellen.



Das Paradoxe unserer Zeit ...

Heute haben wir größere Häuser, jedoch kleinere Familien.
Mehr Bequemlichkeit, aber weniger Zeit.

Wir haben einen höheren Bildungsgrad mit mehr Wissen, aber weniger gesunden Menschenverstand und Urteilsvermögen.

Wir haben mehr Experten, aber mehr Probleme.

Wir haben unsere Besitztümer multipliziert, aber unsere Werte reduziert.

Wir reden zuviel, lieben zu wenig und lügen zu oft.

Wir haben gelernt, wie man einen Lebensunterhalt verdient, aber nicht das Leben.

Wir haben Jahre zu leben, aber nicht dem Leben Jahre hinzuzufügen.

Wir haben höhere Gebäude, aber niedrigere Temperamente, breitere Straßen, aber schmalere Standpunkte.

Wir geben mehr aus, aber haben weniger. Wir kaufen mehr, genießen es noch weniger.

Wir sind die ganze Strecke zum Mond und zurück gewesen, aber wir haben Mühe, die Straße überqueren, um unsere Nachbarn zu treffen.

Wir haben das Atom, aber nicht unser Vorurteil gespalten.

Wir schreiben mehr, lernen weniger, planen mehr, aber vollenden weniger

Wir haben gelernt zu eilen, aber nicht zu warten.

Wir haben höhere Einkommen, aber niedrigere Moral.

Wir bauen mehr Computer, um mehr Information zu halten, mehr Kopien zu erzeugen, aber um weniger persönliche Kommunikation zu haben.

Wir haben mehr Quantität statt Qualität

Dies sind die Zeiten des Fast Foods und großen Männer mit wenig Charakter

Mehr Freizeit, aber weniger Spaß - mehr Arten der Nahrung - aber weniger Ernährung

Zwei Einkommen - aber mehr Scheidungen

Schönere Häuser - aber gebrochene Heime

Das Leben sind Momente des Genusses und nicht Momente zum Überleben.

Deshalb:

Hebe nichts für spezielle Gelegenheiten auf, sondern behandle jeden Tag, an dem Du lebst, als eine spezielle Gelegenheit! Suche nicht nach Erkenntnissen, lies mehr! Verbringe mehr Zeit mit Deiner Familie und Freunden, iss Deine Lieblingsnahrung und besuche die Plätze, die Du liebst.

Trinke vom feinsten Kristallglas, spare Dein bestes Parfüm oder Aftershave nicht, sondern benutzen Sie es jeden Tag Streiche Redewendungen wie "später" „irgendwann“ und „nicht jetzt „, aus Deinem Wortschatz. Erzähle Deiner Familien und Freunden, wie sehr Du sie magst. Zögere nicht, das Lachen und die Freude in Deinem Leben zuzulassen. Erkenne, dass jeder Tag, jede Stunde und jede Minute einmalig ist.

Autor unbekannt

Mehr Geld gegen Einsamkeit im Alter

Die Finanzierung der Mobilitätshilfendienste, die alten Menschen den Lebensmitteleinkauf, den Arztbesuch oder einfach nur einen Spaziergang im Park ermöglichen, soll von derzeit 1,6 Mio. Euro jährlich auf 8 Mio. Euro aufgestockt werden. Der Kreispartei tag der CDU Reinickendorf hat am 05.11. eine entsprechende Aufforderung an die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales einstimmig beschlossen. Derzeit betreuen die Mobilitätshilfendienste etwa 1.350 Berliner Senioren für knapp zwei Stunden pro Woche. Künftig sollen mehr als 6.000 über-

Bundestagsabgeordneter Frank Steffel und der Kreispartei tag der CDU Reinickendorf fordern Aufstockung des Etats für Berliner Mobilitätshilfendienste

wiegend durch den Rollstuhl in der Mobilität eingeschränkte Menschen die Dienste in Anspruch nehmen können.

„Die Menschen, die Deutschland wieder aufgebaut haben, verdienen es, dass wir uns um sie kümmern“, sagt der Berliner Bundestagsabgeordnete Frank Steffel, der den Antrag initiiert hat.

Julia Schrod-Thiel

A&D Autoservice wünscht Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!
Berliner Straße 129, 13467 Berlin-Hermsdorf, Tel. 030 43553590, Mo-Fr 8-18 Uhr

Das ist los in Lübars & Waidmannslust

Sonntag, 7. Dezember 2014 17.00 Uhr
Adventskonzert zum Mitsingen: Adventliche Chor- und Instrumentalmusik mit dem Chor und Instrumentalensembles der Königin-Luise-Kirche

Ort: Königin-Luise-Kirche Waidmannslust

Sonntag, 7. Dezember 2014 17.00 Uhr
„Cantares de nochebuena“ – Spanische und deutsche Lieder zur Weihnacht mit Jana Reiner (Gesang) und Roger Tristao Adao (Gitarre)

Ort: Dorfkirche Lübars

Samstag, 13. Dezember 2014 19.00 Uhr
Weihnachtliches Konzert: D'a Chor und Instrumentalisten der Ecole de Musique de Berlin

Ort: Königin-Luise-Kirche Waidmannslust

Sonntag, 21. Dezember 2014 17.00 Uhr
Weihnachtskonzert 2014 – Mit Trompeten über Trompeten. Adventliche und weihnachtliche Musik, auch zum Mitsingen, mit dem Blasorchester „Haste Töne“

Ort: Königin-Luise-Kirche Waidmannslust

Mittwoch, 24. Dezember 2014

Gottesdienste am Heiligen Abend:
 15.00 und 16.00 Uhr Krippenspiele im Gemeindehaus Zabel-Krüger-Damm 115
 16.00, 17.30, 23.00 Uhr Christmessen in der Dorfkirche Lübars

Donnerstag, 1. Januar 2015 10.30 Uhr
4. Neujahrspilgern der ev. Kirche Lübars: Erneute Spurensuche auf dem Mau-

erweg mit Wanderung von Lübars nach Frohnau, ca. 12.5 km, Treffpunkt 10.30 Uhr am Gemeindehaus, Zabel-Krüger-Damm 115. Rückkehr pünktlich zum Neujahrs-Gottesdienst um 17.00 Uhr in der Lübarser Dorfkirche. Anmeldung bis 30. Dezember 2014 über die Küsterei telefonisch 4023014 oder per Mail kirche-luebars@web.de oder W. Rathgeber info@der-rathgeber.de

Dienstag, 20. Januar 2015 18.00 Uhr
 Mitgliederoffene **Ortsvorstandssitzung** der CDU Lübars-Waidmannslust. Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen

Ort: Restaurant „Zum Lübarser Hufeisen“

Dienstag, 17. Februar 2015 19.00 Uhr
Mitgliederversammlung der CDU Lübars-Waidmannslust. Die Einladungen ergehen gesondert an die Mitglieder

Ort: wird noch bekannt gegeben

Sonntag, 22. Februar 2015 17.00 Uhr
„Im Schatten der Romantik“ – Klavierkonzert mit Alexandra und Maria Mollizewski (Krakau), Eintritt frei.

Ort: Gemeindehaus der ev. Kirche Lübars, Zabel-Krüger-Damm 115

Dienstag, 17. März 2015 18.00 Uhr
 Mitgliederoffene **Ortsvorstandssitzung** der CDU Lübars-Waidmannslust. Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen.

Ort: Restaurant „Zum Lübarser Hufeisen“